



Liturgische Bausteine zum Predigerinnentag 2026

Erarbeitet von: Angela Pinger, Ruth Fehlker und Andreas Paul

Das kostenfreie Angebot dieser Liturgischen Bausteine ist möglich durch die Beiträge unserer Mitglieder. Unterstützen auch Sie unseren Verband mit Ihrer Mitgliedschaft:

<https://www.kfd.de/mitgliedschaft/mitglied-werden>

Gebete

Kyrie

1

Ewige, du siehst unsere Sehnsucht nach einer gerechten Kirche,
in der Frauen mit ihrer ganzen Würde und Kraft wirken können.
Kyrie eleison.

Schöpferin, du rufst uns, mutig aufzustehen gegen Ungleichheit
und solidarisch zu handeln für alle, die keine Stimme haben.
Christe eleison.

Allwissende, du gehst mit uns auf neuen Wegen,
wenn wir Kirche verändern und Hoffnung teilen.
Kyrie eleison.

2

Gott, wie Mirjam suchen wir Wege durch das Ungewisse.

Wenn wir mutlos werden, stärke uns.

Wir bitten: Wende dich uns zu A: Wende dich uns zu.

Wie Debora wollen wir für Gerechtigkeit eintreten.

Wenn wir vor großen Aufgaben stehen, begleite uns.

Wir bitten: Wende dich uns zu A: Wende dich uns zu.

Wie Maria von Magdala möchten wir deine Botschaft weitertragen.

Wenn wir zweifeln, erfülle uns mit neuer Hoffnung.

Wir bitten: Wende dich uns zu A: Wende dich uns zu.

Eingangsgebete



1

Ewige,
du rufst uns in deine Weite.
Du stärkst uns, damit wir mutig für Gerechtigkeit eintreten
und deine Kirche von morgen mitgestalten.
Segne unsere Schritte, unsere Worte, unser Miteinander.
Öffne Ohren und Herz für deine Botschaft
und lass uns spüren, dass deine Kraft in uns wirkt –
in Vielfalt, in Solidarität, in Hoffnung.
Amen.

2

Gott,
du hast Frauen wie Rut, Mirjam und Junia berufen,
mutig zu handeln und neue Wege zu gehen.
Auch uns rufst du heute:
zu Vertrauen, zu Solidarität und zu einem offenen Herzen.
Stärke uns mit deiner Botschaft,
dass wir unsere Stimmen erheben
und deine befreiende Liebe sichtbar machen.
Amen.

3

Unergründlicher Gott,
heute stehen wir vor dir
in einer Zeit voller Krieg, Ungewissheit und Zweifel.
Du kennst unsere tiefsten Sorgen,
unsere verborgenen Ängste,
unsere rastlosen Herzen.
Lass uns hier zusammenkommen,
innehalten vor dir
und in deiner Gegenwart neue Kraft schöpfen.
Denn wer aus deiner Quelle lebt,
trägt schon heute deinen Frieden in die Welt.
Wer seine Sorge in deine Hand legt,
findet Trost und Halt.

So stärke unser Vertrauen,
erneuere unseren Mut
und lass uns aus deiner Hoffnung heraus handeln.
Amen.

4

Gott, du liebst die Unangepassten,
wie Esther, Judith oder Rut.
Sie haben nicht gewartet, sie haben den ersten Schritt getan.
Gott, du kennst unsere rastlosen Herzen,
unsere Sehnsucht nach Gerechtigkeit,
und nach einer Kirchengemeinschaft, die uns nicht nur duldet,
sondern braucht und feiert.
Schenke du uns Kraft und Mut,
laut und klar zu sein, wo es nötig ist.
Hilf uns einander stark zu machen.
Damit alles, was wir tun, von deiner Liebe erzählt.
Amen.



Gabengebete

1

Schöpferin allen Lebens,
wir bringen dir unsere Gaben:
unsere Zeit, unsere Fähigkeiten, unsere Sehnsucht nach einer gerechten Kirche.

Nimm in Brot und Wein alles an, was wir einbringen –
so verschieden, so bunt, so lebendig wie wir Frauen selbst.
Mach unsere Gaben fruchtbar für unsere Gemeinschaft
und für alle, die nach neuen Wegen des Glaubens suchen.
Amen.

2

Gott,
wir bringen dir unsere Gaben –
unsere Zeit, unsere Kraft, unsere Sehnsucht nach einer gerechten Welt.
Wie Priska und Phoebe wollen wir teilen, was wir haben,
und mitbauen an einer Kirche, die Frauen Raum gibt.
Nimm unsere Gaben an
und lass sie zum Segen werden für viele.
Amen.

3

Gott,
wir bringen zu dir, was wir tragen:
Wut und Freude
Trauer und Angst
Sehnsucht und Hoffnung.
Wir bringen zu dir uns selbst:
mit allem, was wir erlebt haben
in unserem Leben
und ganz konkret heute.

Nimm alles
wandle es in deiner Liebe

wie du Brot und Wein wandelst
in Worte, die brennen,
in Taten, die heilen,
in Segen für die Welt.
Amen.

4

Gott, wir bringen dir, was uns ausmacht:
unsere Wut über strukturelle Gewalt,
unsere Tränen über verlorene Chancen,
unsere Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit
unsere Hände, die Räume öffnen,
unsere Stimmen, die Schweigen brechen.
Nimm diese Gaben, und mach sie fruchtbar.
Damit wir Widerstand und Segen sind
in deiner Kirche und in deiner Welt.
Amen.

Fürbitten

1

Gott, du bist uns nahe. Du hörst unsere Stimmen, du stärkst uns in Gemeinschaft und Vielfalt. Voll Vertrauen bringen wir dir unsere Bitten.

Begleite alle, die sich für Gleichberechtigung und gerechte Teilhabe in Kirche und Gesellschaft einsetzen.

Stärke ihren Mut und ihre Ausdauer.

Ruf GL 182 oder

Gott unserer Wege A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Segne alle Frauen, die in diesen Tagen predigen, Gottesdienste leiten und andere inspirieren.

Lass ihre Worte Herzen öffnen und Hoffnung wecken.

Ruf GL 182 oder

Gott unserer Wege A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Führe unsere Kirche auf den Weg der Erneuerung.

Lass Räume entstehen, in denen alle Menschen ihre Begabungen frei entfalten können.

Ruf GL 182 oder

Gott unserer Wege A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Sei Du Zuflucht und Kraft für alle, deren Leben ins Wanken geraten ist.

Schenke ihnen Menschen, die sie begleiten und stärken.

Ruf GL 182 oder

Gott unserer Wege A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Hilf uns solidarisch miteinander gehen, einander zuhören, voneinander lernen

und gemeinsam deine Zukunft gestalten.

Ruf GL 182 oder

Gott unserer Wege A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du hörst unsere Bitten, Gott – die ausgesprochenen und die stillen. Wir vertrauen darauf, dass du uns leitest und stärkst – heute, morgen und an allen Tagen. Amen.

2

Gott, du hast immer wieder Menschen gestärkt, damit sie Hoffnung bringen und Gerechtigkeit suchen. Voll Vertrauen bringen wir dir unsere Bitten.

Gott, begleite Frauen wie Debora,
die mutig führen und für Frieden eintreten.
Schenke ihnen Klarheit und Kraft.

Quelle des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, sei bei Menschen,
die ihre Heimat verlassen müssen
oder neue Wege wagen.
Gib ihnen Schutz und gute Begleiterinnen.

Quelle des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, öffne in unserer Kirche Türen für Frauen wie Junia und Priska,
die lehren, leiten und inspirieren.
Lass ihre Begabungen anerkannt und geschätzt werden.

Quelle des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, sei denen, die Trost suchen, nahe wie Maria von Magdala am Ostermorgen.
Schenke Licht, wo Dunkelheit ist,
und Hoffnung, wo Menschen verzweifeln.

Quelle des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, lass uns miteinander wachsen,



einander zuhören
und gemeinsam deine Zukunft gestalten –
in Respekt, Freude und Solidarität.

Quelle des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du, Quelle unseres Lebens, wir bringen vor dich alles, was uns bewegt. Mit Zuversicht gehen wir weiter, getragen von deiner Nähe. Amen.

3

Gott, du bist ein Gott des Lebens und der Gerechtigkeit. Du siehst das Leid der Welt und hörst den Schrei der Bedrängten. Voll Vertrauen bringen wir dir unsere Bitten.

Gott, wir denken an Frauen,
die in Kriegen Gewalt erleiden,
deren Körper und Würde verletzt werden.
Sei ihnen Schutz und Stärke,
heile ihre Wunden an Leib und Seele.

Gott des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, wir beklagen die Opfer von Femiziden!
Frauen, deren Leben durch Hass und Besitzdenken ausgelöscht wurde.
Tröste ihre Angehörigen
und rüttle unsere Gesellschaft auf,
damit Gewalt keinen Raum mehr hat.

Gott des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, wir bitten dich für alle,
die häusliche Gewalt erfahren
oder in Abhängigkeiten gefangen sind.
Schenke ihnen Mut, Hilfe zu suchen,
und stelle ihnen Menschen zur Seite,
die zuhören, glauben und handeln.

Gott des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, stärke die Frauen,
die ihre Stimme erheben wie Rut und Noomi –
für Gerechtigkeit, für Gleichberechtigung, für Frieden.
Gib ihnen Kraft, wenn Widerstand sie ermüdet,
und Verbündete, die solidarisch an ihrer Seite stehen.

Gott des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, wir danken dir für Frauen,
die unsere Gesellschaft prägen –
in Familien, in Wissenschaft und Politik,
in Pflege, Bildung und Kirche.
Lass ihre Arbeit gesehen und geschätzt werden
und ihre Begabungen Raum finden.

Gott des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, verwandle Angst in Mut,
Schweigen in Stimme,
Ohnmacht in gerechtes Handeln.
Lass uns als Gemeinschaft wachsam sein
und füreinander eintreten –
klar gegen Gewalt,
stark für die Würde jedes Menschen.

Gott des Lebens A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Du Gott unseres Lebens,
wir bringen vor dich alles Leid und alle Hoffnung dieser Welt.
Lass dein Licht aufbrechen,
wo Dunkelheit herrscht,
und führe uns auf Wege des Friedens und der Gerechtigkeit.

Amen.

Schlussgebete

Allwissende,
du gehst mit uns, wenn wir aufbrechen,
du stärkst uns, wenn wir zweifeln,
du ermutigst uns, wenn wir Neues wagen.
Lass das, was wir heute gehört, gefeiert und geteilt haben,
in uns weiterwirken.
Mach uns zu Menschen, die Veränderung gestalten
und deine befreiende Botschaft sichtbar machen.
Amen.

2

Gott,
du hast uns begleitet wie einst die Frauen an Jesu Seite.
Lass das, was wir heute gehört und gefeiert haben,
in uns weiterwirken.
Schenke uns Mut wie Debora,
Treue wie Rut
und Hoffnung wie Maria von Magdala.
Führe uns in eine Zukunft,
in der deine Gerechtigkeit wächst.
Amen.

3

Gott, du Wunderschöne,
wie oft blicke ich um mich
und fühle mich klein, allein und orientierungslos.
Ich frage mich: Wie soll es nun weitergehen?

Hebe meinen Blick,
damit ich die Menschen sehe,
die mir ihre Hände reichen möchten.

In der Gemeinschaft liegt Kraft.

So wie Noomi und Rut einander stärkten und begleiteten,
so möchten auch wir uns von lieben Mitmenschen tragen lassen
und selbst zu Wegbegleiterinnen werden.

Gib uns den Mut und den Glauben,
nicht müde zu werden,

eine solche Gemeinschaft in unserem Leben zu suchen
und selbst zu schenken.

Amen.

4

Gott, Lebendige,
du hast uns nicht gerufen, um uns anzupassen,
sondern um deine Kirche und deine Welt zu verändern.
Gib uns die Kraft, uns nicht als „Problem“ behandeln zu lassen,
sondern als Teil deiner Lösung.
Hilf uns zu handeln wie Noomi und Rut –
nicht allein, sondern verbunden
nicht ängstlich, sondern hoffnungsvoll,
nicht als Bittstellerinnen, sondern als deine Töchter,
die wissen: Dein Reich kommt, weil wir es wagen.
Amen.



Segen

1

Die Ewige segne dich und behüte dich.
Die Schöpferin lasse ihr Licht über dir leuchten
und gebe dir Klarheit und Mut.
Die Allwissende erfülle dein Herz mit Weisheit,
damit du deinen Weg in Freiheit und Stärke gehst.
So segne dich die göttliche Liebe – heute und an jedem Tag.
Amen.

2

Gott segne dich mit dem Mut der Prophetinnen.
Gott erfülle dich mit der Kraft der Frauen,
die vor dir gegangen sind.
Gott schenke dir Weisheit,
damit du deinen Weg in Freiheit und Liebe gehst.
So segne dich die göttliche Liebe – heute und an jedem Tag.
Amen.

3

Gott, du Herrliche,
du warst vor aller Zeit
und bleibst über alle Zeit hinaus.
Lass uns heute deine Gegenwart spüren
und unter deinen Segen treten.
Segne uns mit der Sehnsucht nach dir
und nach deiner Gemeinschaft.
Denn wer dich sucht,
hat dich schon gefunden.
Amen.



4

Gott, du hast uns ins Leben geliebt,
ganz und gar wie wir sind:
deine Töchter, deine Prophetinnen, deine Liebenden.
Bleib bei uns, wenn wir jetzt gehen,
wenn wir neu anfangen,
wenn wir sichtbar und hörbar werden.
Segne uns mit Unruhe,
mit Zuversicht und Kreativität,
damit wir nicht ruhen,
bis deine Kirche aussieht wie dein Reich:
gerecht, bunt und lebendig.
Amen.

Schrifttexte

Das Buch Rut

- Das Buch gilt als historische Novelle, Entstehungszeit 700-620 v. Chr.
- Zentrale Botschaft des Buchs: Genealogie des König Davids, Obed, der Sohn Noomis ist Moabiter, somit ist ein fremdes Volk Teil des Stammbaum Israels -> Rut wird zum Typus für die Heidenkirche
- Das Buch entstand in einer stark patriarchal geprägten Zeit, ein Beispiel dafür ist die patrilineare Geschlechterkette, die als existentiell für den Fortbestand einer Sippe gilt
- ABER: Rut ist auch ein sehr feministisches Buch, wenn man genauer hinsieht:

Die Verbündung Ruts und Noomis

Rut, 1,15-19

- Das traditionelle Bild sieht vor, dass Frauen sich an einem Mann orientieren, von ihm abhängig und ihm untergeordnet sind
- Rut jedoch verwehrt sich der gesellschaftlich vorbestimmten Rolle der Ehefrau und Mutter, wenn sie beschließt, sich Noomi anzuschließen und so ihr Leben proexistent ihrer Schwiegermutter anbietet (Rut – übersetzt die Freundin/die Nächste)
- Menschliches Sein wird nicht durch die Mann-Frau Beziehung definiert, sondern dadurch, dass die Frauen einander zur Nächsten werden
- Statt Eros und Sexus stehen Solidarität und aktive Hingabe im Fokus; aktive Hingabe jedoch nicht im Sinne weiblicher Opferbereitschaft, sondern im Sinne männlich konnotierten, heldenhaften Handelns, „sein eigenes Leben geben für den Lebenserhalt“

Die Emanzipierung Ruts gegenüber Boas

Rut 3,1-5

- Ab dem 3. Kapitel entwickelt sich Rut zum handelnden Subjekt ihrer eigenen Geschichte:
- Sie fordert Boas auf, zu seiner in Kap. 2 gezeigten Zuneigung zu ihr zu stehen
- Sie fordert für Noomi und sich das Menschenrecht (das Levirat)
 - Levirat – israelisches Recht

Setzt eine polygame und patriarchale Gesellschaft voraus
Der Bruder eines sohn- bzw. kinderlos verstorbenen Mannes steht in der Pflicht, dessen Witwe, seine Schwägerin, zur Frau zu nehmen, aus 3 Gründen:

1. männliche Generationenkette ermöglichen, sodass Volksgeschichte erhalten bleibt
2. bestehende Besitzverhältnisse innerhalb der Sippe garantieren
3. Versorgung der Witwe gewährleisten

- Rut tritt Boas gegenüber partiell aus der Rolle der untergeordneten, passiven Frau heraus
- Theologische Aussage: Dort, wo Gott herrscht, herrschen Menschen nicht übereinander, sondern gehen solidarischer und auf Augenhöhe miteinander um.

Debora – Richterin und Prophetin

Richter 4,4–5

- Debora zeigt, dass Frauen Leitung übernehmen – klug, gerecht und spirituell verwurzelt.
- Sie verbindet politische Verantwortung mit prophetischer Kraft.
- Debora erinnert daran, dass Mut ansteckend ist: Sie stärkt Barak und das ganze Volk.
- Ihre Geschichte lädt ein, die eigene Stimme zu erheben, wenn Unrecht geschieht.
- Die Debora-Palme wird zum Symbol für Orte, an denen Frauen beraten, stärken und segnen.

Maria von Magdala – Erste Zeugin der Auferstehung

Johannes 20,16

- Maria von Magdala wird beim Namen gerufen – Gott spricht Frauen persönlich an.
- Sie ist die erste Verkünderin der Auferstehung: Frauen sind Trägerinnen der Hoffnung.
- Ihre Tränen verwandeln sich in Mut – ein Bild für Heilung und Neubeginn.
- Sie bleibt, während andere fliehen: Treue ist eine Form von Stärke.

- Ihre Geschichte ermutigt, die eigene Wahrheit zu bezeugen, auch wenn sie angezweifelt wird.

Priska (Priscilla) – Lehrerin und Gemeindeleiterin

Apostelgeschichte 18,26

- Priska ist eine theologisch gebildete Frau – ein Vorbild für Frauen in Lehre und Verkündigung.
- Sie arbeitet partnerschaftlich mit Aquila: Gleichberechtigung ist biblisch.
- Priska zeigt, dass Leiten und Lehren nicht laut sein müssen – sondern kompetent.
- Ihre Gastfreundschaft wird zum Ort der Kirche: Frauen schaffen Räume des Glaubens.
- Sie erinnert daran, dass Frauen die Kirche von Anfang an geprägt haben.

Junia – Apostelin

Römer 16,7

- Junia zeigt: Frauen waren von Anfang an in höchsten Leitungsrollen.
- Ihre Anerkennung durch Paulus ist ein starkes Argument gegen jede Form der Ausgrenzung.
- Junia steht für Frauen, deren Namen lange verschwiegen oder verändert wurden.
- Ihre Geschichte lädt ein, Frauen in der Kirche sichtbar zu machen.
- Sie ermutigt, Berufung nicht kleinzureden, sondern selbstbewusst zu leben.

Literaturhinweise

Unerhört!? Auf den Spuren biblischer Frauen, Katholisches Bibelwerk e.V:
2025

Annette Jantzen, Die ignorierten Frauen der Bibel. Was im Gottesdienst
nicht gelesen wird, Freiburg i.Br. 2026